



DÜRFEN WIR VORSTELLEN? MAMEI

Mame hat seinen mittleren Schulabschluss 2019 gemacht und besucht aktuell eine Abendrealschule, würde aber viel lieber eine Ausbildung machen und arbeiten. Der 23-Jährige aus Gambia ist seit 2015 in Deutschland und wohnt noch in einer Unterkunft. Mame ist kommunikativ, aufgeschlossen und humorvoll. Er hat insgesamt sehr viele Interessen und es wirkt so, als würde es ihm manchmal schwer fallen sich festzulegen. Das gilt auch für die Wahl seiner Ausbildungsrichtung. Er hat in den letzten Jahren schon viele Praktika in den unterschiedlichsten Bereichen gemacht, zum Beispiel im Einzelhandel, beim Radio oder in der Altenpflege. Weil er privat gerne kocht, kam ihm die Idee zu einer Ausbildung als Koch. Durch die Gastro Akademie möchte er herausfinden, ob die Gastronomie das Richtige für ihn ist und er sein Hobby zum Beruf machen möchte.

ORIENTIERUNG IM GASTGEWERBE

Mame kann bereits in den ersten Trainings viel für sich mitnehmen und ist sehr motiviert dabei. Durch die ersten Kurse, wie zum Beispiel "Ausbildungsberufe im Gastgewerbe", ist er auf eine neue Idee für sich gekommen: Sein Onkel hat in seiner Heimat Gambia eine Catering-Firma, in der er selbst schon gearbeitet hat. Ihm war nicht bewusst, dass dieser Bereich auch zum Gastgewerbe zählt.

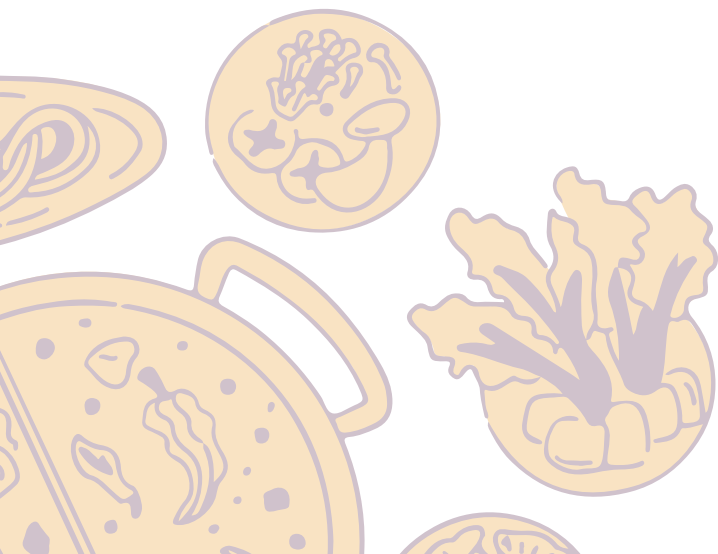


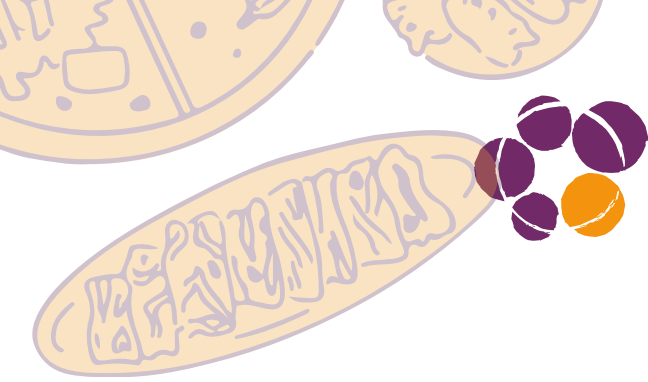
"SIE (LEHRERIN) IST SEHR ENTSPANNT MIT UNS UND ERKLÄRT UNS NEUE WÖRTER UND DINGE."

Durch unser Netzwerk an Betriebskooperationen wollen wir Mame deswegen einen Schnuppertag bei Caspar Plautz, einem beliebten Imbissstand am Viktualienmarkt, der auch Catering anbietet, ermöglichen. Zu diesem Schnuppertag kommt es jedoch leider nicht. Auf einmal wirkt Mame abwesend, auch im Laufe der nächsten Trainings und es bleibt zunächst unklar woran es liegt. Durch einige Beratungsgespräche baut Mame Vertrauen auf und wir kommen der Ursache für sein Motivationsloch auf den Grund.

MOTIVATION UND KONZENTRATION

Ihm fehlt bisher die Anbindung an eine Vertrauensperson, die ihn unterstützt. In seinem Asylverfahren steht die positive Entscheidung noch aus, obwohl er allen Aufforderungen der Behörden nachkommt. Außerdem hat er schwerwiegende Probleme mit seinem Zimmernachbarn, der ihm gegenüber sogar handgreiflich geworden ist. Mame kann sich deswegen nicht konzentrieren und ihm fällt es schwer den Fokus auf Schule und Gastro Akademie Kursen zu behalten.





Eine Möglichkeit wäre der Wechsel in ein Wohnheim speziell für Azubis, was seinen Willen, eine Ausbildung zu machen noch mehr verstärkt. Durch diese Aussicht und die Unterstützung im Rahmen der aufbauenden Beratungsgespräche, schafft es Mame aus seinem Motivationsloch. Er nimmt erfolgreich an einem Bewerbungsgespräch für ein Praktikum bei Starbucks teil, um vor der Ausbildung noch Arbeitserfahrung zu sammeln. Die Genehmigung für das Praktikum dauert jedoch sehr lange. Mame ist sich mittlerweile aber durch das Wissen aus den Kursen sicher, dass er eine Ausbildung zum Restaurantfachmann machen möchte.

DER PASSENDE AUSBILDUNGSPLATZ

Er kann bei einem, durch unser Netzwerk vermittelten, Bewerbungsgespräch und Probearbeiten bei der Prinzregententheater Gastronomie "Prinzipal" auf ganzer Linie überzeugen. Sie sind derart von Mame begeistert, dass er ab September seine Ausbildung dort beginnen kann. Die Ausbildung in dem an das Prinzregententheater angegliederten Betrieb passt besonders gut, weil Mame so seine Liebe zu Veranstaltungen und Catering vereinen kann. Im Laufe der Genehmigung der Ausbildung treten Probleme auf, der Prozess zieht sich in die Länge. Hier zeigt sich die Wichtigkeit der Zusammenarbeit von Betreuer*innen, Ausbildungschefin und Trainingsbegleitung. Nur durch die Unterstützung von allen Seiten und das wiederholte Nachhaken bei der Ausländerbehörde ist es Mame möglich, seine Ausbildung rechtzeitig zu beginnen. Mames Erleichterung und Freude über den Beginn der Ausbildung ist sehr groß.

DIE GASTRO AKADEMIE WIRD ERMÖGLICHT DURCH



Sein Start in die Ausbildung läuft gut, er ist in seinem Team sehr beliebt und seine Ausbilderin ist mehr als zufrieden mit ihm. Außerdem vermitteln wir ihm eine Nachhilfemöglichkeit aus unserem Netzwerk, damit erste schulische Schwierigkeiten nicht zu einer Überforderung für ihn werden. Die langfristige Unterstützung sehen wir im Rahmen der Ausbildungshilfe über das Kolping e.V. Bildungswerk. Aktuell wird noch kein Kurs für Restaurantfachmann-Lehrlinge des ersten Lehrjahres angeboten, Mame steht durch unsere Kontakte jedoch schon auf der Warteliste für den nächsten Kurs. So sichern wir durch unser Netzwerk aus Kooperationspartner*innen den Erfolg von Mames Ausbildung nachhaltig. Im Dezember dann ein weiteres Highlight: Mame kann in die Azubi-Unterkunft umziehen und ist jetzt auch mit seiner Wohnsituation sehr zufrieden.

